

## Eine soziale Dichtung

Der reiche Mann und die arme Magdalena wandeln durch diese Blätter, deren knapper Ausdruck oft von erschreckender Wucht, oft von inniger Feinheit ist. Es ist die Leistung eines tiefschürfenden und mitten ins Leben greifenden Künstlers, der mehr als nur sein Können dem Stichel anvertraut.

Das Versinken und Zugrundegehen eines Menschen in einer Stadt — wie heute Städte eben sind — ist das Thema der Bilderfolge.

Bei friedlichem Entenfüttern auf dem Lande fängt es an; dann tritt der Mann in das Schicksal des Weibes ein und mit ihm greifen gierige Krallen nach dem Innersten der Frau. Auf dem Asphalt, zwischen Autobussen, in der Fabrik wird ihr Menschtum vergewaltigt. Eine Geburt, eine Verstoßung durch den, der die Pflicht zu helfen hätte, ein Kindermord, das Ende im Kerker folgen nach. »Das Ende . . . und Gott?« klingt der Begleittext der Bilder aus.

Quellenangabe:

Archiv der Stiftung Willy Fries CH – 9630 Wattwil

### **gottlose**

26 Holzschnitte. Eine Geschichte in Bildern.

1929 Verlag Eugen Rentsch Erlenbach-Zürich Leipzig München